
Persistenter Identifier: 020693400_0029
Titel: Pädagogisches Archiv - 29.1887
Ort: Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung
Signatur: 02 A 0061 ; RF 417 - 452
Strukturtyp: PeriodicalVolume
PURL: http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/020693400_0029/1/

Die Stellung der Erdkunde in der neuen preussischen Prüfungsordnung für das Lehramt an höheren Schulen vom 5. Februar 1887.

(Tägliche Rundschau. Donnerstag, den 12. Mai 1887.)

Vor noch nicht allzu langer Zeit, wird erzählt, wurde einem der Abiturienten eines schlesischen Gymnasiums bei der Abgangsprüfung die Frage vorgelegt: Wie hoch ist die Schneekoppe? „15,000 Fuß!“ war die unverzügliche Antwort und — allgemeine Heiterkeit die Folge. „Nun“, sagte der Prüfungskommissar lächelnd, „auf dieser Höhe wollen wir stehen bleiben“, und schloß hiermit die Prüfung. — Wie aber, wenn einer dieser Abiturienten einen groben Boß im Lateinischen geschossen hätte? Ob dies in gleicher Weise als ein „heiterer Zwischenfall“, als eine Dase in der langweiligen Öde der Prüfung aufgefaßt worden wäre? Wohl schwerlich!

Es ist hinreichend bekannt, worin der Grund für diese Mißachtung der Erdkunde, wie sie bis vor kurzem noch an Schulen und Universitäten herrschte, zu suchen ist. Es war, allgemein ausgedrückt, die unglückliche Verbindung der Erdkunde mit der Geschichte, welche die erstere ihr Haupt nicht frei erheben ließ, sondern sie lediglich zur Hilfswissenschaft der letzteren herabdrückte. Im besondern aber wurde diese Verbindung aufrecht erhalten 1. dadurch, daß bis noch vor kurzer Zeit die Erdkunde an den Hochschulen nicht den Rang eines besonderen Faches einnahm, sondern der Professur für Geschichte untergeordnet war; 2. durch die in der Prüfungs-Ordnung für die Kandidaten des höheren Schulamts (vom 12. Dezember 1866) erlassene Verfügung über das Ziel des Studiums in der Erdkunde; 3. dadurch, daß auf die Höhe